

PATRIZIA AG
Rede des Vorstandsvorsitzenden Wolfgang Egger
zur Hauptversammlung am 14. Oktober 2021

- veröffentlicht am 8. Oktober 2021 -

- es gilt das gesprochene Wort -

PATRIZIA AG
Rede des Vorstandsvorsitzenden Wolfgang Egger
zur Hauptversammlung am 14. Oktober 2021

- es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Freunde und Partner der PATRIZIA,
sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich willkommen auch von meiner Seite zu unserer diesjährigen Hauptversammlung! Wie im vergangenen Jahr kommen wir heute virtuell zusammen. Wir haben durch die Corona-Pandemie gelernt: Virtuelle Formate funktionieren gut. Und es gilt nach wie vor: Sicherheit und Gesundheit gehen vor! Wir haben die Corona-Pandemie leider noch nicht überwunden und sie wird uns sicher noch einige Zeit weiter begleiten. Aber uns ist der direkte, persönliche Austausch mit Ihnen wichtig. Ich ermutige Sie daher: Nutzen Sie die Gelegenheit, unser Investor-Relations-Team zu kontaktieren und Fragen zu stellen, auch außerhalb der jährlichen Hauptversammlung.

Bevor ich Ihnen einen Überblick über das Geschäftsjahr 2020 und unsere Pläne für die Zukunft gebe, möchte ich auf einen wichtigen Punkt auf der heutigen Tagesordnung eingehen. Mit der diesjährigen Hauptversammlung endet die Amtszeit des amtierenden PATRIZIA Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat schlägt vor, das Gremium von bisher drei auf künftig fünf Mitglieder zu erweitern.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, Ihnen stehen hierfür fünf starke Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl. Gleichzeitig stellen wir Kontinuität im Aufsichtsrat sicher. Denn Herr Reuter, der seit 2017 im Aufsichtsrat der PATRIZIA ist, wird sich nach erfolgter Wahl auch zur Wahl als Vorsitzender des Gremiums stellen.

Mit den neuen Kandidatinnen und Kandidaten gewinnt der Aufsichtsrat wichtige neue Kompetenzen hinzu und er wird deutlich internationaler und vielfältiger. Der Aufsichtsrat stellt sich damit optimal auf, um den internationalen, technologie-getriebenen Wachstumskurs der PATRIZIA aktiv zu unterstützen. Mit mehr Mitgliedern kann der Aufsichtsrat mehr Themen bearbeiten, Aufgaben auf mehrere Schultern verteilen, und den Vorstand besser beraten. Beispielsweise hat der Aufsichtsrat künftig genug Mitglieder, um weitere Ausschüsse zu bilden. Als erstes wird er einen Prüfungsausschuss einrichten. Damit verbessern wir die Corporate Governance der PATRIZIA weiter.

- Mein ganz herzlicher Dank geht an den Aufsichtsrat dafür, dass Sie die Staffelübergabe an den neuen Aufsichtsrat so gut gestalten.
- Ich möchte mich persönlich sehr herzlich bei unserem Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Seitz und dem gesamten Aufsichtsrat für die Auswahl dieser ausgezeichneten Kandidatinnen und Kandidaten bedanken.
- Und natürlich ein besonders herzlicher Dank an Sie, Herr Reuter, für Ihre Bereitschaft nach der Wahl den Aufsichtsratsvorsitz zu übernehmen. So kann der Aufsichtsrat seine ausgezeichnete Arbeit der Vergangenheit nahtlos fortsetzen.

Die Wahl des neuen Aufsichtsrats ist gleichzeitig Anlass, auf die erfolgreiche Entwicklung der vergangenen Jahre zurückzublicken. Mit Herrn Hoschek und Herrn Dr. Seitz scheidet zwei sehr verdiente Aufsichtsratsmitglieder aus. Beide haben den Erfolg der PATRIZIA in den vergangenen Jahren entscheidend mitgeprägt.

- Herzlichen Dank Herr Hoschek dafür, wie Sie die Weiterentwicklung der PATRIZIA AG seit 2015 im Aufsichtsrat unterstützt haben! Die PATRIZIA hat in den vergangenen Jahren erfolgreich die Weichen auf internationales Wachstum gestellt. Wir haben TRIUVA, Rockspring und Sparinvest Property Investors (SPI) erfolgreich übernommen und integriert. Sie waren bei diesen – und vielen anderen – wichtigen Schritten ein kritischer und konstruktiver Berater des Vorstands. Vielen Dank hierfür!
- Herzlichen Dank auch an Herrn Dr. Seitz! Als Sie 2002 den Vorsitz des Aufsichtsrats übernommen haben, war die PATRIZIA nicht vergleichbar mit unserem Unternehmen heute. Sie haben mehr als die Hälfte unserer Firmengeschichte als Vorsitzender des Aufsichtsrats geprägt. Mit Ihrem Rat und Ihrer Unterstützung haben wir für PATRIZIA wegweisende Transaktionen geschlossen. Wir haben unser Geschäftsmodell kontinuierlich weiterentwickelt und verstärkt in neue Technologien investiert. Und auch das gehört dazu – wir haben gemeinsam die globale Finanz- und Wirtschaftskrise der Jahre 2008 und 2009 und weitere herausfordernde Situationen gemeistert.
- Nochmals vielen Dank, Herr Hoschek und Herr Dr. Seitz, im Namen des gesamten PATRIZIA Vorstands und – ich denke – im Namen aller PATRIZIA Aktionärinnen und Aktionäre für Ihren großartigen Einsatz für unser Unternehmen.
- Und ein ganz großer persönlicher Dank von mir für die gute und sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Mit Ihnen hatte ich immer starke Partner an meiner Seite!

Meine Damen und Herren,

Dr. Seitz hat mich gebeten, Ihnen einen Überblick über die Kandidatinnen und Kandidaten zur heutigen Wahl des Aufsichtsrats zu geben. Dieser Bitte komme ich sehr gerne nach.

Axel Hefer ist CEO und Mitglied des Vorstands von Trivago N.V. Trivago ist eine führende Suchmaschine und Plattform. Sie vergleicht die Hotelpreise von mehr als 300 Buchungsseiten für mehr als 5 Millionen Hotels und andere Unterkunftsarten in über 190 Ländern. Herr Hefer ist ein erfahrener Manager und Geschäftsführer. Er bringt umfassende Kenntnisse über Technologie und Online-Konsumentenplattformen mit zur PATRIZIA. Dazu ist er Finanzexperte. Bevor er CEO wurde, war er CFO bei Trivago. Als CFO und COO von home24, einem der größten deutschen Online-Möbelhäuser, war er für die Bereiche Finanzen, Logistik und Kundenbetreuung verantwortlich. Zuvor war er bei McKinsey, Permira und One Equity Partners als Investment Manager und Managing Director tätig.

Marie Lalleman war bis Januar 2021 Executive Vice President und Global Strategic Partner für Frankreich und die USA bei Nielsen Company, einem weltweit führenden Marktforschungsunternehmen und Technologiepartner für Medienmessung und -planung. Nielsen ist ein S&P 500-Unternehmen mit Niederlassungen in mehr als 90 Ländern. Frau Lalleman war in den letzten 29 Jahren in verschiedenen Führungspositionen bei Nielsen tätig und hat unter anderem globale Großkunden betreut. Sie wird den PATRIZIA Aufsichtsrat mit ihrer internationalen Erfahrung und ihren umfassenden Kenntnissen in den Bereichen Forschung, Technologie, Kundenbindung und Datenanalyse bereichern.

Jonathan Feuer ist Vorsitzender und Mitbegründer von Eigen Technologies. Das FinTech-Unternehmen wurde 2014 gegründet und beschäftigt heute ein Team aus mehr als 200 Wissenschaftlern, Ingenieuren, Strategen und Branchenexperten mit Sitz in London und New York. Eigen Technologies bietet Kunden aus den Bereichen Finanzen, Recht und professionelle Dienstleistungen eine flexible, schnelle und präzise Plattform für Dokumente, die auf Künstlicher Intelligenz basiert. Kürzlich erhielt das Unternehmen eine Investition der B-Serie von Goldman Sachs, Temasek, Lakestar, Dawn Capital und ING. Davor war Herr Feuer Managing Partner bei CVC Capital Partner, wo er über 30 Jahre in verschiedenen Positionen tätig war. Zu Beginn seiner Karriere arbeitete er für Baring Private Equity Partners und Ernst & Young. Herr Feuer verfügt über breit gefächerte Investitionserfahrung und hat erfolgreich ein Fintech-Unternehmen gegründet. Darüber hinaus bringt er Fachwissen über Softwarelösungen für Finanzdienstleistungsunternehmen, die von künstlicher Intelligenz gesteuert werden, mit und wird damit die Kompetenzen im PATRIZIA Aufsichtsrat erweitern. Gemeinsam mit seiner Frau leitet Herr Feuer die gemeinnützige Stiftung seiner Familie und finanziert und unterstützt ein internationales Stipendienprogramm an der University of Warwick, das Forschungsarbeiten zu Künstlicher Intelligenz fördert.

Philippe Vimard ist Chief Operating Officer, Chief Technology Officer und Mitglied des Verwaltungsrats von Doctolib SAS. Doctolib ist ein E-Health-Unternehmen und eine Online-Buchungsplattform für Termine und Videokonsultationen mit Ärzten und Gesundheitsexperten. Doctolib wurde 2013 gegründet. Es betreut 60 Millionen Patienten sowie 150.000 Ärzte und Gesundheitsspezialisten in Frankreich und Deutschland. Vor Doctolib arbeitete Herr Vimard als Chief Technology Officer bei Klarna, einem schwedischen Fintech-Start-up. Davor war er CTO und COO von EDreams Odigeo, einem der weltweit größten Online-Reisebüros, das zu Opodo gehört. Darüber hinaus war er acht Jahre lang bei Expedia, einem in den USA ansässigen Online-Reisebüro, in verschiedenen Funktionen in den USA und Kanada tätig. Herr Vimard ist ein erfolgreicher und weltweit erfahrener Technologieführer mit ausgeprägten operativen Fähigkeiten und breitem Fachwissen in verschiedenen Branchen.

Uwe Reuter ist der erste stellvertretende Vorsitzende des PATRIZIA Aufsichtsrats und wurde 2017 in diese Funktion berufen. Er hat in den letzten drei Jahren zur weiteren Professionalisierung des PATRIZIA Aufsichtsrats beigetragen. Herr Reuter bringt breite Erfahrung im Finanzsektor in die PATRIZIA ein. Er war in verschiedenen Funktionen und Managementaufgaben bei der Citibank, SwissRe / Allianz Group tätig. Darüber hinaus war er CEO der Zurich Financial Services sowie der VHV Holding AG in Hannover. Herr Reuter ist eine erfahrene Führungskraft und hat umfassende Aufsichtsratserfahrung in verschiedenen Mandaten gesammelt. Wie bereits erwähnt, ist Herr Reuter bereit, PATRIZIA als nächster Aufsichtsratsvorsitzender in dieser wichtigen Übergangsphase zur SE zu unterstützen. Er wird so Kontinuität in der Arbeit und Führungsverantwortung des nächsten Aufsichtsrats sicherstellen.

Ich denke ich spreche hier auch im Namen meiner Vorstandskollegin und den Vorstandskollegen – wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit diesem international erfahrenen Team!

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

wir haben Ihnen auf der vergangenen Hauptversammlung unsere mittelfristige Strategie vorgestellt. Lassen Sie uns nun unseren Blick darauf richten, welche Fortschritte wir bei der Umsetzung gemacht haben. Hierzu will ich auf folgende Punkte näher eingehen:

- 1) Warum wir ein stabiler und verlässlicher Partner sind und gestärkt aus der Corona-Pandemie hervorgehen werden
- 2) Wie wir unser Produktangebot erweitern und die PATRIZIA konsequent internationalisieren
- 3) Wie wir nach vorne denken für unsere Kunden und Mitarbeiter, aber auch für die Gesellschaft insgesamt.

Erstens: Wir sind ein stabiler und verlässlicher Partner

Das hat unser Geschäftsjahr 2020 gezeigt. Unser Finanzvorstand Karim Bohn wird Ihnen unser Geschäftsergebnis für das letzte Jahr gleich detailliert darlegen. Daher will ich als Beleg nur drei Kennzahlen anführen:

- Wir haben unsere Assets under Management (AUM) um 5,7 Prozent auf 47 Milliarden Euro gesteigert.
- Wir haben für unsere weltweiten Kunden Transaktionen im Wert von 6,9 Mrd. Euro abgeschlossen.
- Wir haben ein operatives Ergebnis von 116,5 Mio. Euro erzielt. Damit haben wir nur rund 13% unter dem starken Vorjahresniveau abgeschnitten. Und das in einem Jahr, das massiv durch die Corona-Pandemie beeinträchtigt war.

Sehr geehrte Damen und Herren, warum sind wir solch ein stabiler und verlässlicher Partner?

Erstens sind wir in einem strukturellen Wachstumsmarkt aktiv. Wir haben zu Anfang des Jahres unsere Investoren befragt. Das Ergebnis: Mehr als 70% der institutionellen Investoren wollen ihre Immobilienquote in den nächsten fünf Jahren erhöhen.¹ Das deckt sich mit langfristigen Marktentwicklungen. Die Gesellschaft, gerade in den wohlhabenden Industrienationen, wird immer älter. Die Folge: Der Bedarf an Kapitalanlagen zur Altersvorsorge steigt. Für ihre großen Anlagevolumina suchen Investoren starke und verlässliche Partner. Sie konzentrieren ihre Anlagen daher immer stärker bei den führenden Investmentmanagern – zu denen wir gehören. Darüber hinaus macht das anhaltende Niedrigzinsumfeld Investments in Sachwerte, wie Immobilien und Infrastruktur, gerade im Vergleich zu Anleihen attraktiv. All dies fördert das langfristige Wachstum unserer Branche.

Zweitens hat PATRIZIA ein starkes Netzwerk langfristiger Partner. Mit rund 880 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und 24 PATRIZIA Büros weltweit sind wir nah am Kunden, an dem von uns verwalteten Vermögen und an unseren Mietern. Damit konnten wir auch die Folgen der Corona-Pandemie auf Mieten und Mieter aktiv managen. Und wir haben in allen Immobilien-Segmenten langfristige Partnerschaften aufgebaut. Hierdurch haben wir auch in einem schwierigen Marktumfeld Zugang zu Transaktionen und Deals.

Drittens haben wir hervorragende und hoch motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir sind in der Pandemie die „Extrameile“ gegangen und haben die Auswirkungen auf unser Geschäft aktiv gemanagt. Und wir haben quasi „über Nacht“ auf Home Office und „remote working“ umgestellt. Das war nicht einfach, auch weil sich viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter parallel um Kinder und Angehörige kümmern mussten. Gemeinsam haben wir es jedoch geschafft. Und Großartiges geleistet. Herzlichen Dank an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Ihren großen Einsatz!

Mir zeigt diese Leistung einmal mehr, welche starke Unternehmenskultur PATRIZIA hat. Ohne das Engagement, unternehmerische Denken und unsere „Kunde zuerst“-Mentalität wäre PATRIZIA heute nicht da, wo wir sind. Und wir wären auch nicht so gut durch die Pandemie gekommen. Diese Stabilität ist wichtig. Sie zeigt unseren Kunden, Transaktions- und Finanzierungspartnern, sowie Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre:

PATRIZIA meistert auch schwierige Marktsituationen.

Aus dieser Stärke ergeben sich neue Chancen. Es gilt, diese zu nutzen und unser Geschäft zu erweitern. Genau das haben wir getan. Deshalb geht PATRIZIA gestärkt aus der Corona-Pandemie hervor.

Damit komme ich zu meinem zweiten Punkt: Wir erweitern unser Produktangebot und internationalisieren PATRIZIA

Auf unserer letzten Hauptversammlung haben wir dargelegt, wie wir unser Investmentangebot erweitern, mehr internationale Kunden gewinnen und insbesondere den Bereich „real assets“, also Infrastrukturinvestments, ausbauen wollen. Wir haben gehalten, was wir versprochen haben:

- Wir haben 2020 mehr als 30 neue in- und ausländische institutionelle Kunden gewonnen. Damit haben wir unsere Kundenbasis auf über 450 institutionelle Investoren vergrößert. Diese breite, vielfältige Kundenbasis – von der deutschen Sparkasse bis zum asiatischen Pensionsfonds – ist eine unserer Stärken.
- Wir haben 2020 sieben neue institutionelle Fondsprodukte aufgelegt. Unser Investmentangebot ist damit breiter und umfassender denn je.
- Und wir haben in den vergangenen Jahren konsequent unsere Expertise in den verschiedenen Immobiliensegmenten ausgebaut, beispielsweise im Bereich Logistik sowie im Lebensmitteleinzelhandel. Wir bieten unseren Kunden damit heute noch mehr Möglichkeiten, ihre Anlagen über alle Immobiliensegmente hinweg zu diversifizieren.

Vor allem haben wir zuletzt unser Angebot für Infrastrukturinvestments erweitert. Sie haben es sicher gelesen: Wir haben vor rund einem Monat einen Kaufvertrag über den Erwerb von Whitehelm Capital geschlossen. Das Closing der Transaktion und damit die Einbeziehung in unsere Finanzkennzahlen erwarten wir für das erste Quartal 2022.

Whitehelm ist ein seit langem etablierter, internationaler Infrastruktur Manager. Mit ihm verdreifachen wir unsere Assets under Management bei Infrastruktur auf rund 5 Mrd. Euro. Unser Ziel ist es, das Segment mittelfristig auf 15 bis 20 Mrd. Euro auszubauen. Denn die weltweiten Infrastrukturinvestitionen steigen rasant. Derzeit betragen sie 2,8 Billionen US-Dollar pro Jahr. 2040 werden es schon über 3,8 Billionen US-Dollar sein.² Ein solches Wachstumssegment bietet viele Investmentchancen. Wir wollen, dass unsere Kunden diese nutzen können!

Whitehelm hat bereits mehr als 100 erfolgreiche Infrastrukturinvestments realisiert. Diese Erfahrung wird uns helfen, das Investmentangebot in diesem Bereich schnell und erfolgreich auszubauen. Whitehelm passt deshalb perfekt zu unserer Strategie.

Aber nicht nur das. Wir passen auch kulturell sehr gut zusammen. Wir beide – Whitehelm und PATRIZIA – zeichnen uns durch Unternehmertum, klaren Kundenfokus, erstklassige Dienstleistungen und unsere Erfolgsbilanz als unabhängige Investment Manager aus. Wir freuen uns daher sehr auf die Zusammenarbeit mit den neuen Kolleginnen und Kollegen von Whitehelm!

Mit der Transaktion bauen wir auch unsere internationale Präsenz weiter aus. Whitehelm hat Büros in Sydney, Canberra und London und eine internationale Kundenbasis. Damit stärkt Whitehelm insbesondere unsere Reichweite im asiatisch-pazifischen Raum. Dort sehen wir großes Wachstumspotential. Aus diesem Grund haben wir unser Büro in Japan im Juli dieses Jahres mit einem neuen Präsidenten, Katsumi Nakamoto, weiter verstärkt. Katsumi ist seit mehr als 30 Jahren im Immobilien-Investmentmanagement in Japan, den USA und Asien tätig und hat lange für den Asset-Arm der Mitsubishi-Cooperation gearbeitet. Mit seinen ausgezeichneten Kundenkontakten wird er uns helfen, unser Geschäft in Japan in den nächsten drei bis vier Jahren erheblich auszubauen.

Sie sehen: Unsere Kunden werden immer internationaler und unser Investmenthorizont auch. Mit Whitehelm und unserer verstärkten Präsenz in Japan werden wir unsere Investments außerhalb Europas weiter ausbauen. Auch PATRIZIA wird immer internationaler. Schon heute beschäftigen wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 35 Nationen.

Wir werden unsere internationale Präsenz weiter konsequent ausbauen. Deshalb haben wir auch die Umwandlung der PATRIZIA AG in die Rechtsform einer Europäischen Gesellschaft, einer "Societas Europaea" oder kurz "SE", im Juli dieses Jahres eingeleitet. Die SE ist eine international bekannte und anerkannte Rechtsform. Sie entspricht damit besser dem internationalen Profil und Geschäft der PATRIZIA.

Wir wollen die Umwandlung 2022 abschließen und Ihnen – sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre – auf der Hauptversammlung im nächsten Jahr zur Abstimmung vorlegen. Sie erhalten weitere Informationen hierzu mit der Einladung zur Hauptversammlung 2022.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir schaffen schon heute die Investmentmöglichkeiten für unsere Kunden von morgen. Denn das Anlagevolumen unserer Kunden wächst weiter. Sie erwarten immer mehr, immer besser diversifizierte und immer internationalere Investmentmöglichkeiten. Je breiter wir aufgestellt sind, desto schneller werden wir unser Produktportfolio ausbauen können. Damit steigen unsere wiederkehrenden Einnahmen aus Verwaltungsgebühren. Und damit stärken wir unsere Finanzkraft, um auch in Zukunft attraktive Investmentmöglichkeiten anbieten zu können und um in Technologie & Innovation zu investieren.

Und hier schließt sich der Kreis: Um der starke und verlässliche Partner zu bleiben, der wir heute sind, entwickeln wir die PATRIZIA Schritt für Schritt weiter.

Damit komme ich zu meinem dritten Punkt:

Wir denken voraus für Kunden, Mitarbeiter und Gesellschaft

- Wir denken voraus bei Technologie & Innovation.
- Wir setzen uns ambitionierte Ziele für Nachhaltigkeit.
- Und wir machen uns Gedanken über die Arbeitswelt von Morgen – auf Englisch: New Work.

Meine Damen und Herren,

lassen Sie mich kurz auf das Thema Technologie & Innovation eingehen. Ich werde immer wieder gefragt: Was bringen diese Investments? Was ist der „Return on Investment“ für unseren Bereich „Technologie und Innovation“ und damit auch für die Aktionärinnen und Aktionäre der PATRIZIA?

Das ist eine legitime Frage. Aber doch nur eine von vielen Perspektiven auf dieses so wichtige Thema. Entscheidend ist die Frage: Was wird es uns langfristig kosten, was werden wir verpassen, wenn wir uns heute nicht engagieren und in Technologie & Innovation investieren?

Die Immobilienbranche ist aktuell sicher keine Softwarebranche, aber die Digitalisierung und der technologische Wandel werden auch unsere Industrie fundamental verändern. Und wer nicht frühzeitig in neue Technologien investiert, wird das später teuer bezahlen.

Uns wird das nicht passieren! Wir gestalten seit Jahren mit unserem Team für Technologie & Innovation den digitalen Wandel unserer Branche:

- Wir haben ein weltweites Ökosystem für Innovation aufgebaut. Durch Partnerschaften mit Technologie-Investoren, sogenannte Venture Capital Fonds, auf allen Kontinenten und durch systematisches „Scouting“ entdecken wir frühzeitig vielversprechende Technologien.
- Wir setzen neue Technologien gezielt ein, um unsere Produkte, Prozesse, Services und das Management unserer Assets zu verbessern. Hierdurch können wir die Technologien weiterentwickeln und gewinnen wichtige Erkenntnisse.
- Wir wollen aus den besten Technologien Lösungen für die gesamte Industrie entwickeln. Das braucht Zeit. Nicht jede Technologie wird langfristig ein erfolgreiches Produkt. Aber für uns ist klar: Das Potential ist riesig. Wir werden mit Technologie unser Kerngeschäft noch effizienter machen. Und wir werden mit unserem Technologieportfolio schrittweise neue erfolgreiche Geschäftsbereiche aufbauen!

Wir haben in den vergangenen Jahren ein vielversprechendes Prop-Tech Portfolio aufgebaut – dies sind junge Technologiefirmen, die sich insbesondere auf innovative Lösungen für den Immobiliensektor konzentrieren. Beispielsweise haben wir 2020 in BrickVest investiert. BrickVest hat das Potential, eine globale, digitale Investmentplattform für direkte Immobilieninvestitionen zu werden.

Darüber hinaus haben wir Partnerschaften mit drei Venture-Capital-Firmen geschlossen:

- mit PiLabs in Europa,
- mit CamberCreek in den USA,
- und mit Taronga Ventures in Asien.

Wir haben so weltweit Zugang zu innovativen Start-ups und können uns im Frühstadium an innovativen Technologien beteiligen. Diese Innovationen werden unsere künftigen Dienstleistungen grundlegend verändern. Mithilfe von smarten Datenanalysen werden wir unsere Investmententscheidungen weiter verbessern. Und sie werden es erheblich einfacher machen, Immobilien effizient zu managen. All das spart Kosten und schafft Wettbewerbsvorteile.

Hinzu kommt: Wir alle müssen nachhaltiger wirtschaften und leben, um den Klimawandel zu stoppen. Hierzu brauchen wir neue Technologien und Innovationen. Rund 40 Prozent des Energiebedarfs und der CO₂-Emissionen weltweit entfallen auf Gebäude. Wir haben also einen großen Hebel und eine große Verantwortung.

Rund die Hälfte der gesamten Emissionen entstehen dabei in der Bauphase. Wir brauchen daher Innovationen im Bau, wie zum Beispiel den Leichtbau mit Beton. Wir können uns jedoch nicht allein auf den Neubau konzentrieren. Immobilien werden über Jahrzehnte genutzt. Das heißt: Wir müssen die Nutzung bestehender Gebäude kontinuierlich verbessern. Wir müssen Immobilien heute weiterentwickeln hin zu smarten, vernetzten Gebäuden. Mit Daten und moderner Analytik können wir Energie- und Wasserverbrauch aber auch Abfall- und Gebäude-Management wesentlich besser steuern. Nicht nur das. Wir können auch die Luftqualität in den Räumen, insbesondere in Büros verbessern und Gebäude sicherer machen. Damit steigern wir das Wohlbefinden und die Produktivität der Nutzer gleichzeitig.

Für mich steht außer Frage: Mieter wie Käufer werden künftig immer stärker auf die Nachhaltigkeit einer Immobilie achten. Wer in Zukunft hochwertige Immobilien vermieten oder verkaufen will, kommt an Innovationen und neuen Technologien nicht vorbei.

Meine Damen und Herren,

wir bei PATRIZIA verstehen Nachhaltigkeit auch als Auftrag in neue Technologien zu investieren. Denn ohne neue Technologien können wir die Fortschritte im Rahmen der Nachhaltigkeitsaktivitäten nicht steuern und messen. Beides geht also Hand in Hand.

Wir haben uns ehrgeizige Nachhaltigkeitsziele gesetzt. Bis 2040 wollen wir für mehr als 70 Prozent unserer Assets under Management (AUM) CO₂-Neutralität erreichen. Das ist ein anspruchsvolles Ziel. Wir werden es nur erreichen, indem wir Nachhaltigkeitskriterien konsequent in unsere Prozesse integrieren. Weltweit haben wir heute rund 40 Nachhaltigkeitsexperten in unserem Unternehmen. Sie setzen unsere Nachhaltigkeitsziele in allen unseren Geschäftsfunktionen um.

Lassen Sie mich auch in diesem Zusammenhang noch einmal die Akquisition von Whitehelm ansprechen. Denn sie wird uns dabei helfen, unsere Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Whitehelm hat ein A+-Rating der „Principles for Responsible Investments“ (UN PRI) der Vereinten Nationen. Das ist die weltweit höchste Bewertung für die Umsetzung von ESG-Kriterien im Bereich Strategie und Governance-Aktivitäten. Dazu bietet Whitehelm bereits heute Fonds für nachhaltige Investments in Infrastruktur an. Wir werden die Expertise von Whitehelm für Investments in erneuerbare Energien nutzen. Damit können wir unser Immobilienportfolio nachhaltiger und gleichzeitig attraktiver für unsere Kunden machen.

Keine Frage: Nachhaltigkeit bleibt eine große und dauerhafte Aufgabe. Gleichzeitig haben wir hier schon einige Fortschritte erzielt. Ich will Ihnen hier nur einige Beispiele nennen: Wir nutzen schon heute für 70 Prozent unseres verwalteten Portfolios erneuerbare Energien. Auch haben wir unser Rating im Global Real Estate Sustainability Benchmark in den vergangenen Jahren kontinuierlich verbessert. Und wir bauen unsere Kapazitäten im Impact Investing weiter aus. Hierzu haben wir unser Team zu Beginn des Jahres mit dem niederländischen Impact Investment Experten Mathieu Elshout verstärkt. Mit ihm werden wir unseren Kunden künftig mehr Impact Fonds anbieten können – und unser Fondsportfolio insgesamt nachhaltiger machen.

Meine Damen und Herren,

nachhaltig sein bedeutet auch ein attraktiver Arbeitgeber zu sein – und zu bleiben. Wir investieren daher in die Weiterentwicklung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Jahr 2019, also dem Jahr vor der Corona-Pandemie, haben wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern rund 14.000 Stunden an Trainings und Fortbildungen angeboten. Und wir investieren in moderne Arbeitsplätze. Wir haben in unseren neuen Büros in Frankfurt und Luxemburg moderne, attraktive New Work Arbeitsumgebungen geschaffen. Das Büro der Zukunft fördert Kreativität, Austausch und Zusammenarbeit. Einzelarbeit erledigen wir dagegen flexibel, wann und wo wir wollen. Auch das geht alles dank innovativer Technologien. Die Erfahrungen in Frankfurt und Luxemburg sind sehr positiv. Wir werden daher schrittweise weitere PATRIZIA Büros auf eine New Work Arbeitswelt umstellen.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

abschließend möchte ich noch zu einer Herzensangelegenheit von mir kommen: zur PATRIZIA Foundation.

Die Stiftung hat in mehr als 20 Jahren über 230.000 Kindern weltweit Chancen auf bessere Bildung ermöglicht. Damit hat sie den Grundstein gelegt, dass tausende Kinder ein besseres Leben führen können. In der Corona-Pandemie hat sich einmal mehr gezeigt, wie wichtig dieser gesellschaftliche Beitrag ist. Corona hat nicht nur die weltweit größte Gesundheitskrise, sondern auch die weltweit größte Bildungskrise ausgelöst. Und mit der Arbeit der Stiftung schaffen wir neue digitale Bildungsmöglichkeiten für Kinder ohne Chance auf eine gute Bildung. Die Arbeit der Stiftung ist Ausdruck unseres „Purpose“, also dem Sinn unserer Geschäftstätigkeit: „Building Communities & Sustainable Futures“. Die Stiftung bringt PATRIZIANer und Gleichgesinnte zusammen, um Gutes zu tun. Mehr als 230 PATRIZIANer und Freunde der PATRIZIA haben zum Beispiel an der Spendenaktion „Cycle to Nepal“ teilgenommen. Die Spenden kamen der PATRIZIA School Dhoksan in Nepal zugute. Dort bauen wir jetzt ein digitales Klassenzimmer. Mir ist dieses gemeinsame Engagement sehr wichtig. Es stärkt uns als Team, schafft Identifikation und motiviert enorm.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

wir sind uns in der Corona-Pandemie treu geblieben und haben gesellschaftliche Verantwortung übernommen. Wir haben uns auch im Geschäftsjahr 2020 wirtschaftlich gut entwickelt. Seit unserem letzten Treffen haben wir dabei große Fortschritte in Hinblick auf unsere mittelfristige Strategie erzielt. Wir haben gehalten, was wir versprochen haben:

- Wir haben das Investmentangebot von PATRIZIA erweitert,
- wir treiben die Internationalisierung unserer Kundenbasis, unserer Investments und des gesamten Unternehmens voran.
- Und: Mit Whitehelm ist uns eine wegweisende Akquisition gelungen, um ein wirklich globaler Real Asset Player zu werden.

Sie sehen: PATRIZIA ist auf Kurs und denkt voraus!

Ganz herzlichen Dank für Ihre Unterstützung auf unserem Weg!

Karim Bohn wird Ihnen nun unsere finanzielle Entwicklung im Geschäftsjahr 2020 im Detail vorstellen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit! Bleiben Sie gesund!

¹ <https://www.patrizia.ag/de/news-detail/patrizia-investorenbefragung-mehr-als-70-der-institutionellen-investoren-wollen-ihre-immobilienquote-in-den-naechsten-fuenf-jahren-erhoehen-digitale-services-als-wichtiges-differenzierungsmerkmal/>

² G20 Global Infrastructure Outlook, <https://outlook.gihub.org/>